

Die Hmong

Die Hmong leben auf den Bergen. Ihrer Geschichte nach sind sie aus dem heutigen Tibet zugewandert. Ihre Sprache ist sehr melodios, beinahe singend. Als Besonderheit im asiatischen Sprachraum verwenden sie lateinische Schriftzeichen. Ihre Häuser scheinen für die Ewigkeit gebaut, tief heruntergezogene Grasdächer bedecken die stabilen Gebäude aus dunklem Holz, die sich wie Vogelnester an die bergige Umgebung anschmiegen. Die Hmong leben in großen Clans mit festen Gesetzen und Regeln.



Kann man die Kmu als Sammler Händler. Häufig besitzen sie große und nutzen das Angebot des bewaffnete Männer zur Jagd ziehen. Sie Transport ihrer Waren von den kaum entlegenen Ebenen. In den Dörfern sieht gemeinsamen Herstellen von Kinder fertigen an einfachen in Applikationstechnik, jeder erlernt das Indigo-Batik. Bettüberwürfe, Taschen, werden zum eigenen Bedarf, aber heute touristischen Zentrum Luang Prabang hergestellt. Als Luang Prabang vor dreizehn Jahren in das Unesco Weltkulturerbe aufgenommen wurde, setzten sich einige Hmong-Frauen dort auf die Strasse und boten den Touristen ihre Handarbeiten an. Abend für Abend wurden sie von der Polizei verjagt. Beharrlich kamen sie jeden Tag wieder bis die Ordnungsmacht aufgab. So ist es ihrer Ausdauer zu verdanken, dass der wunderschöne, allabendlich stattfindende Nachtmarkt eine der großen Attraktionen Luang Prabang`s wurde. Viele laotische Familien leben nun vom Handel auf diesem Markt.

bezeichnen, so sind die Hmong Tierbestände, bauen Ackerfrüchte an Dschungels. Häufig sieht man halten kleine, robuste Packpferde zum zugänglichen Bergregionen zu den man die ganzen Familien beim Handarbeiten. Frauen, Männer und Tretnähmaschinen wahre Wunderwerke Sticken und eine typische Variante der Jacken, traditionelle Bekleidung etc. hauptsächlich zum Verkauf im oder der Hauptstadt Vientiane

Spiritismus und Animismus ist der traditionelle, auch heute noch gelebte Glaube dieser Minderheit. Die Rituale werden mit Selbstverständlichkeit und großem Ernst durchgeführt. Fremden gegenüber erscheinen die Hmong eher „zugeknöpft“ bis misstrauisch. Ist das Eis aber gebrochen, sind sie, obwohl sie immer zurückhaltend bleiben, sehr gute und verlässliche Gastgeber und Freunde. Die Hmong stellen die drittgrößte Minderheit des Landes.



altes Hmong-Ehepaar, beide um die 100 Jahre alt